



Dienstag, 15. April 1975

Blatt 931

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

"Kommission Wien 1945" gebildet - Gratz ruft alle Wiener zur Mitarbeit auf

OECD-Konferenz in Paris: Bessere Städte durch weniger Verkehr

Montagebau aus Ziegeln, gibt's das?

U-Bahn-Station für Mariahilf und Margareten?

Gratz zum Projekt Lerchenfelder Straße: Fachbeirat soll sich neuerlich befassen

IULA-Tagung berät Probleme des Wachstums der Städte

Lokal:  
(orange)

Eiserne Hochzeit in Döbling

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

oecd-konferenz in paris:

bessere staedte durch weniger verkehr

wien, 15.4. (rk) bessere staedte durch weniger verkehr heisst eine konferenz der oecd, die montag vormittag von gesundheits- und umweltschutzminister dr. ingrid l e o d o l t e r in paris eroeffnet wurde. an dieser tagung, an der auch wiens umweltstadtrat peter s c h i e d e r als vertreter der europaeischen gemeindekonferenz des europarates teilnimmt, sollen die empfehlungen der oecd-umweltminister vom oktober vergangenen jahres detailliert werden. den mitgliedslaendern der oecd wurde empfohlen:

1. einen besseren ausgleich zwischen privatem und oeffentlichem verkehr anzustreben und die verantwortlichen stellen besonders in verkehrsbelasteten staedten zu ermutigen, oeffentliche verkehrsmittel auszubauen, ihre qualitaet zu verbessern und ihre benuetzung zu foerdern, wenn diese alternativen zum individualverkehr zur verfuegung stehen oder verfuegbar gemacht werden koennen.

2. verkehrslenkungen und andere massnahmen einzuschliessen, die mit geringem kostenaufwand durchgefuehrt werden koennen, wie zum beispiel: beschleunigungsmassnahmen fuer autobusse, ausbau von radwegen, partnerschaftliche benuetzung von privatautomobilen, verkehrssignalanlagen, parkregelungen, einfuehrung verkehrsfreier zonen.

3. diese zielsetzungen mit kostenguenstigen massnahmen zur verbesserung der oertlichen umwelt zu verbinden, zum beispiel durch die einrichtung kleiner gruen- und freiflaechen, von fussgaengerbereichen und massnahmen zur erhaltung der stadtlandschaft.

4. weitere demonstrationsmassnahmen anzuregen und zu unterstuetzen, die der untersuchung der anwendbarkeit und der finanziellen und staedtebaulichen integration solcher massnahmen dienen sowie am internationalen erfahrungsaustausch hierueber mitzuwirken und

5. langfristig bestrebt zu sein, den bedarf fuer verkehrsleistungen zu vermindern, durch anwendung umfassender flaechnutzungs- und verkehrsplanung sowie anderer massnahmen, die

geeignet sind, das muster menschlicher verhaltensweisen zu beeinflussen.

durch eine fallstudie ueber die situation groesserer staedte sollen nun weitere richtlinien fuer die kuenftige attraktivierung der ballungszentren ausgearbeitet werden.

dr. ingrid leodolter meinte bei der eroeffnung dieser konferenz, dass durch die vorliegenden bestandanalysen dreierlei bewiesen worden sei:

1. durch verkehrsbegrenzungsmaßnahmen und das anbot von alternativen koenne die zugaenglichkeit der staedte, ihrer zentren und ihrer wohngebiete wesentlich verbessert werden.

2. eine staerkere verminderung von belaestigungen, wie laerm- und luftverschmutzung, sei erreichbar, und die staedte gewinnen wieder als erlebnisraum an bedeutung und

3. werde bewiesen, dass der prozess der veroedung der stadtzentren aufzuhalten sei.

das ergebnis dieser tagung wird auch wesentlicher bestandteil fuer die naechste un-siedlungskonferenz im kommenden jahr in vancouver sein.

stadtrat schieder vertrat in einer diskussion die auffassung, dass es in wien notwendig sein werde, das erholungsangebot in den naherholungszentren wiens zu verbreitern. diese absicht werde sichtbar durch eine bevorstehende umstrukturierung des stadtgartenamtes.

wienviertelstadtrat interessiert sich in paris auch fuer eine forschungsarbeit der universitaet paris, die eine neue form der abgasentgiftung beinhaltet. prof. max serruys hat mit mitarbeitern einen autovergaser entwickelt, der rund die haelfte aller schadstoffe absorbiert.

die oecd-konferenz dauert bis mittwoch. unter anderen staedten wird in den fallstudien zur verkehrsorganisation auch muenchen praesentiert. (rp)

+++

k o m m u n a l :

=====

montagebau aus ziegeln, gibt's das ?  
stadtbauamt erprobt das neue proktor-verfahren

1 wien, 15.4. (rk) nicht nur neue architektur-formen, auch neue baumethoden werden im wiener kommunalwohnbau ausprobiert: in wien-floridsdorf - gerichtsgasse-peitlgasse - wird derzeit eine neue wohnhausanlage errichtet. eines der haeuser mit 36 wohnungen unterscheidet sich im aussehen durchaus nicht von den anderen wohnhaeusern der anlage - es ist mit traditionellen ziegeln gebaut. und doch ist es kein ziegelbau nach der alten weise ''stein-auf-stein'', sondern ein montagebau - ganze wandelemente wurden an- und aufeinandergefuegt und verbunden.

dieser versuchsbau nach der sogenannten proktor-methode - ein vom wiener architekten josef proksch entwickeltes verfahren - wird hier an ort und stelle getestet. die bauleute wollen die unterschiede zur klassischen ziegelbauweise herausfinden - bezueglich kosten und qualitaet der ausfuehrung: welche rationalisierungseffekte ergeben sich bei den lohn- und baukosten, wie verkuerzt sich die bauzeit, wie steht es mit schall- und waermeschutz ?

zu diesem zweck ging man folgenderweise vor: nebeneinander baute man zwei haeuser aus ziegeln, das eine stein-auf-stein, das zweite mit den proktor-elementen. eine genaue buchfuehrung ueber kosten, bauzeit, etc. beider haeuser wird es ermoeglichen, vor- und nachteile beider baumethoden abzuwaegen. die auswertung ist noch nicht abgeschlossen. erst nach vorliegen eines exakten abschlussberichtes wird man entscheiden koennen, in welchem umfang die neue baumethode angewendet werden kann.

die grundidee des proktor-systems ist jedenfalls bestechend: montagebau - also rasche errichtung eines bauwerks - ohne montagebaufabrik und ohne transport der wandelemente. das derzeit uebliche montagebauverfahren mittels betonfertigteilen hat naemlich den nachteil, dass ein fertigteilwerk errichtet werden muss und dass ein transport der betonelemente ueber groessere distanzen unwirtschaftlich ist.

die proktor-elemente werden hingegen in sogenannter feldfertigung auf der jeweiligen baustelle hergestellt: in einem

horizontal aufgestellten rahmen werden die ziegel haendisch eingelegt. die fugen werden vergossen und der verputz wird aufgetragen. sofort danach werden die elemente horizontal zum erhaerten gelagert. der zusammenhalt des elements wird durch den noch feuchten moertel auf grund der porenwasserspannung gewaehrleistet. nach abbinden des moertels koennen die elemente bis zur montage vertikal gelagert werden.

bei einer besichtigung der versuchs-baustelle informierte sich baustadtrat vizebuergemeister hubert p f o c h ueber die baufortschritte. er begruesste die initiative der stadtbauamtsdirektion fuer derartige versuche und dankte der bauarbeitergewerkschaft und dem bautenministerium fuer die unterstuetzung. die finanzielle unterstuetzung des versuchs durch das ministerium garantiert, dass sich fuer die kuenftigen mieter des versuchsbaus keinerlei finanzielle mehrkosten ergeben werden. (smo)

0923

k o m m u n a l :

=====

## u-bahn-station fuer mariahilf und margareten?

2 wien, 15.4. (rk) eine u-bahn-station soll im bereich zwischen brueckengasse und anilingasse gebaut werden, beschloss die mariahilfer bezirksvertretung bei ihrer letzten sitzung einstimmig. die neue station koennte im zuge des u 4-ausbaus errichtet werden und den bewohnern des 5. und 6. bezirks die benuetzung oeffentlicher verkehrsmittel erleichtern: ein gleicher antrag auf errichtung dieser u-bahn-station wurde auch von der bezirksvertretung margareten angenommen.

ein alter springbrunnen vor der kirche am sogenannten gumpendorfer platzlerl - bei der kreuzung stumpergasse-gumpendorfer strasse-brueckengasse - wird eventuell wieder installiert, berichtete der bezirksvorsteher von mariahilf, hubert feilnreiter. der brunnen wurde auf einem aus dem jahr 1870 stammenden plan gefunden und duerfte um die jahrhundertwende zugeschuettet worden sein. sollten in der plan- und schriftenkammer weitere unterlagen gefunden werden, koennte man den springbrunnen nach den alten plaenen neu bauen.

auf dem grundstueck grabnergasse 11-13 werden eine gruenanlage mit baenken und tischen sowie ein kinderspielplatz geschaffen, erklarte der bezirksvorsteher weiter. dieser kleine park soll im juni 1975 fertiggestellt sein. (hs)

0925

k o m m u n a l :

=====

gratz zum projekt Lerchenfelder strasse:

fachbeirat soll sich neuerlich befassen

5 wien, 15.4. (rk) buergermeister leopold g r a t z machte diensttag im wiener stadtsenat von einem protest von prof. henz im namen des kunstsenates gegen das buerohaus-projekt in der Lerchenfelder strasse mitteilung. der buergermeister bemerkte dazu, er habe nicht die absicht, als geschmacksschiedsrichter zu fungieren. er muesse feststellen, dass der fachbeirat fuer stadtplanung als zu-staendiges gremium dieses projekt des architekten glueck ueberprueft und es gutgeheissen habe.

planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n ergaenzte dazu, dass es ueber ein jahr lang gefuehrte gespraecher gegeben habe, bis ueber-einstimmung erzielt werden konnte. es wurden dem architekten sehr viele auflagen erteilt, die auch beruecksichtigt wurden. dies war dann die voraussetzung fuer einhellige beschluesse sowohl im bezirk wie im zustaendigen gemeinderatsausschuss und im gemeinderat.

der buergermeister teilte schliesslich mit, dass er diesen protest an stadtrat hofmann mit der bitte uebergebe, den fachbeirat neuerlich mit dem projekt zu befassen. gratz ausdruecklich: sein auftrag sei nicht so zu verstehen, dass der fachbeirat ploetzlich anderer meinung sein solle. er solle jedoch untersuchen, ob aus den protesten tatsachen hervorgehen, die dem fachbeirat bei der seinerzeitigen entscheidung nicht bekannt gewesen sind. (pr)

k o m m u n a l :

=====

iula-tagung beraet probleme des wachstums der staedte  
kaiserin farah pahlavi eroeffnete in teheran den 22.iula-weltkongress

6 wien, 15.4. (rk) kaiserin farah p a h l a v i eroeffnete den iula-weltkongress, der dienstag in teheran unter dem vorsitz des praesidenten des internationalen gemeindeverbandes buergermeister a. d. felix s l a v i k zu seiner 22. tagung zusammentrat. die weltweiten probleme des wachstums der staedte sind das generalthema des auf fuenf tage anberaumten kongresses, an dem rund 700 delegierte aus aller welt teilnehmen. wien ist mit einer delegation unter der fuehrung von vizebuergermeister hubert p f o c h vertreten.

im rahmen des kongresses werden die probleme der verstaedterung in sechs arbeitskreisen detailliert beraten werden. in spezialdebatten werden unter anderen folgende themen behandelt:

- o wachstumsstopp oder weiterentwicklung fuer mittelgrosse staedte?
- o staedtische infrastruktur in den vorstadt-ballungsraeumen?
- o verstaedterung von vorstaedten oder erhaltung der laendlichen gemeinden?
- o welche massnahmen koennen gegen eine rasche verstaedterung wirksam werden?

praesident slavik versicherte den delegierten die bereitschaft des internationalen weltverbandes, im sinne einer friedlichen und humanen entwicklung in der welt bei der loesung von problemen des umweltschutzes, insbesondere bei problemen des verkehrs, mitzuhelfen. gesellschaftliche veraenderungen haetten sich in der geschichte der menschheit immer wieder als notwendig erwiesen, erklaerte slavik. doch leider habe es kaum jemals eine zeit gegeben, in der alle voelker in frieden haetten leben koennen. auch in unserer zeit wuerden taeglich menschen durch menschen getoetet. auch gegenwaertig gaebe es hunger, not, elend. man duerfe daher auf diesem kongress nicht darauf verzichten, an die maechtigen dieser welt einen flammenden appell zu richten, allen menschen den frieden zu bringen. (sm<sup>o</sup>)

L o k a l :

=====

## eiserne hochzeit in doebling

3 wien, 15.4. (rk) vor 65 jahren haben der 89 jahre alte monteur edwin g r i l z aus villach und seine 84 jahre alte frau leopoldine, eine wienerin, den bund fuers leben geschlossen. diensttag feierten sie die ''eiserne hochzeit''. die beiden jubilare - sie haben ein kind und zwei enkelkinder - leben im pensionistenheim doebling in der pfarrwiesengasse 23. bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r ueberbrachte dem ''eisernen'' paar glueckwunsche und ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

0927

k o m m u n a l :

=====

"kommission wien 1945" gebildet  
gratz ruft alle wiener zur mitarbeit auf

4 wien, 15.4. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat in der april-nummer der zeitschrift "wien aktuell", alle wienerinnen und wiener, die das jahr 1945 miterlebt haben, zur mitteilung ihrer erinnerungen an diese zeit aufgerufen. eine wissenschaftliche kommission, die dienstag unter dem vorsitz des buergermeisters im rathaus konstituiert wurde, wird diese informationen auswerten.

etwa die haelfte der heute lebenden wienerinnen und wiener hat das jahr 1945 nicht bewusst erlebt, erklarte gratz. will sich die junge generation heute ueber das wiedererstehen eines freien, demokratischen oesterreich informieren, findet sie gerade ueber die entscheidenden wochen zwischen maerz und juni 1945 nur lueckenhaftes material vor. es gibt unterlagen ueber die bildung der regierung, der gemeindeverwaltung und der parteispitzen, aber nur wenige verlaessliche zeugnisse darueber, wie die nationalsozialistische herrschaft im wiener raum zerbrach und wie der aufbau des politischen und wirtschaftlichen lebens an der basis, in den meist isolierten bezirken, begann. diese zeugnisse koennen im wesentlichen nur von menschen beigestellt werden, die aus eigenem erleben wissen, was damals geschah. an sie alle richtet sich der aufruf des buergermeisters: persoenliche erinnerungen, fotos, dokumente, schallplatten, unterlagen aus archiven von parteien, betrieben, pfarren, schulen, krankenhaeusern usw. werden gesucht. die informationen werden auf wunsch vertraulich behandelt. sie sollen nach moeglichkeit schriftlich mit dem vermerk "1945" an die rathaus-information, 1082 wien, geschickt werden. persoenliche erinnerungen koennen auch auf tonband aufgenommen werden. einsendungen werden bis 31. dezember 1975 entgegengenommen. die auswertung aller unterlagen wird von der von buergermeister gratz berufenen "kommission wien 1945" vorgenommen werden. ihr gehoeren wissenschaftler, repraesentanten der 1945 in

der provisorischen gemeindevverwaltung vertretenen politischen parteien und je ein vertreter der drei gemeinderatsklubs an.

die mitglieder der "kommission wien 1945"

w. hofrat dr. rudolf n e c k (oesterreichisches staatsarchiv), vorsitzender. oberarchivrat dr. felix c z e i k e (wiener stadt- und landesarchiv), stellvertretender vorsitzender. direktor dkfm. kurt b i a k (verlag fuer jugend und volk). univ.-prof. dr. ludwig j e d l i c k a (institut fuer zeitgeschichte der universitaet wien). christine k l u s a c e k, schriftstellerin, wissenschaftliche sekretaerin der kommission, praelat univ.-prof. dr. franz l o i d l (institut fuer kirchengeschichte der universitaet wien). prof. dr. herbert s t e i n e r (dokumentationsarchiv des oesterreichischen widerstandes). kurt stimmer (presse- und informationsdienst der stadt wien), sekretaer der kommission.

repraesentanten der parteien, die 1945 die demokratische gemeindevverwaltung gebildet haben: buergermeister a.d. dr. h.c. felix s l a v i k (Spoe). praesident kommerzialrat karl m u e h l - h a u s e r (oevp). gemeinderat a.d. josef l a u s c h e r (kpoe)

vertreter der gemeinderatsklubs: spoe: gemeinderat leopold m a y r h o f e r. oevp: gemeinderat prof. markus b i t t n e r, hofrat, gymnasialdirektor, stellvertretender praesident des stadtschulrates fuer wien. fpoe: dr. manfred s a u e r.

gespraeche mit weiteren persoenlichkeiten wegen ihrer mitarbeit in der kommission werden noch gefuehrt.

bei der konstituierenden sitzung der "kommission wien 1945" konnten zwei weitere persoenlichkeiten vorgestellt werden, die sich zur mitarbeit bereit erkluert haben: gendarmerieoberst dr. ferdinand k a e s und franz m r k v i c k a von der arbeiterkammer wien.

hofrat dr. n e c k verwies darauf, dass 1945 alle staatlichen organe zusammenbrachen und kaum zeit war, akten zu schreiben. der historiker muss deshalb informationsluecken fuellen, wie fuer bestimmte perioden des mittelalters. die kommission soll nun neuestes material sammeln, wobei auch kleine details interessant sind, die im mosaik platz finden. es sollen nicht nur die vorgaenge in wien

selbst behandelt werden, sondern alles, was wien und wiener betrifft. wichtig sind persoenliche erlebnisberichte, aber auch erinnerungsstuecke wie zeitungen, aufrufe, plakate, fotos usw.

buergermeister g r a t z verwies darauf, dass junge leute heute vielfach glauben, es habe damals - wie heute eine bundesregierung die andere - dr. renner einfach das deutsche regime abgeloeset. in wirklichkeit gab es eine voellige aufloesung der staatlichen ordnung. dann vollzog sich das historische phaenomen, dass ohne zentrale lenkung ueberall in annaehernnd gleicher weise die zerschlagen gewesene oesterreichische staatsordnung wiederaufgebaut wurde. das beweist, dass man die traditionellen oesterreichischen strukturen zwar zerschlagen konnte, nicht aber den geist ueberwinden, der sie erfuehlt hatte.

praesident m u e h l h a u s e r nannte als ein beispiel der spontanen aktionen, dass die schuttbeseitigung schon weitgehend abgeschlossen war, ehe die gemeindeverwaltung wirklich funktionierte. dr. s a u e r regte an, firmenarchive heranzuziehen.

im anschluss an die sitzung ueberreichte der leiter des dokumentationsarchivs des oesterreichischen widerstandes, prof. dr. herbert s t e i n e r, dem buergermeister das erste exemplar des dokumentarwerkes "verfolgung und widerstand in wien 1934 - 1945", das gemeinsam vom oesterreichischen bundesverlag und vom verlag jugend und volk herausgebracht wurde. mehr als 10.000 dokumente wurden in diesem werk verarbeitet. (sti)